

Ausgezeichnet mit dem Umweltpreis
des Kreises Offenbach 2007

Wer wird Vogel des Jahres 2025?

Zum 5. Mal ermittelt der Naturschutzbund Deutschland NABU und sein bayerischer Partner Landesbund für Vogelschutz LBV in digitaler Wahl den Vogel des Jahres. Diese ist möglich vom 3. September bis zum 10. Oktober. Noch an diesem Tag wird bekannt gegeben, wer der Sieger ist und auf den Vogel des Jahres 2024, den Kiebitz, folgt.

Das virtuelle Wahllokal ist über www.vogeldesjahres.de zu erreichen.

Weitere Infos zu den zur Auswahl stehenden Vögeln gibt es unter www.nabu.de/vogelportraits.

Dies sind die fünf Kandidaten:

Früher war der **Hausrotschwanz** eher im Bergland anzutreffen. Er ist aber immer häufiger in die Nähe des Menschen eingewandert. Bereits 70 Minuten vor Sonnenaufgang beginnt der Hausrotschwanz mit seinem recht lauten und rau klingenden Gesang.

In Obertshausen ist er im gesamten Stadtgebiet als Brutvogel anzutreffen.

Foto: P. Erlemann, Dezember 2023



Mit ihren lauten, trompetenartigen Rufen und teilweise sehr großen Ansammlungen im Herbst ziehen **Kraniche** viel Aufmerksamkeit auf sich. Beeindruckend sind im Herbst die oft aus mehreren hundert Vögeln bestehenden Keilformationen, die laut rufend gen Südwesten ziehen.

In Obertshausen können Kraniche im Frühjahr und Herbst auf ihrem Zug beobachtet werden.

Foto: P. Erlemann, März 2016

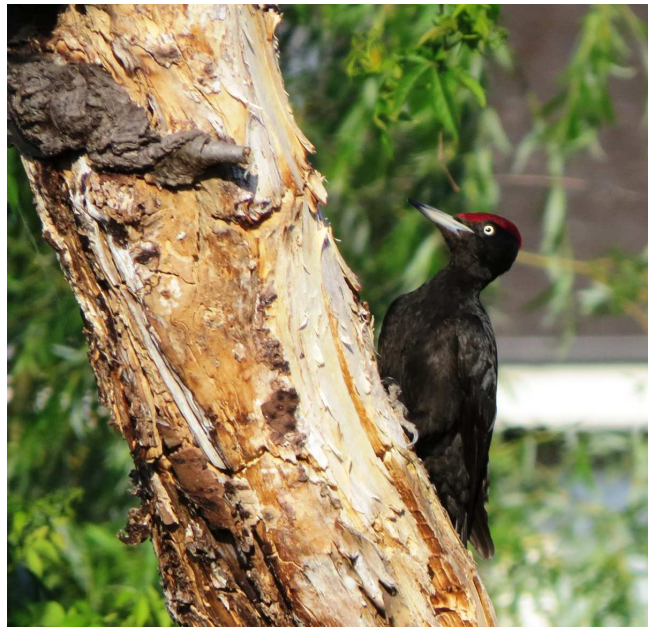


Mit der Größe einer Krähe ist der **Schwarzspecht** unser größter heimischer Specht, und sein Trommeln ist lauter und länger anhaltend als das der weiteren Spechtarten.

Er besiedelt große Waldflächen mit alten Bäumen, in die er seine Bruthöhlen zimmert. Diese werden von anderen Vogelarten, Fledermäusen und Hornissen gern als „Nachmieter“ angenommen.

In Obertshausen kommt der Schwarzspecht in allen Waldgebieten vor.

Foto: P. Erlemann, Mai 2022

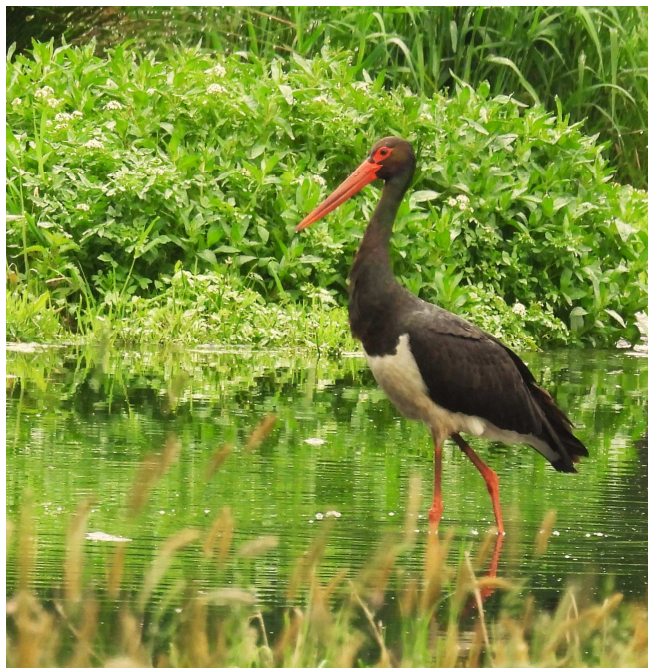


Der **Schwarzstorch** ist sehr viel scheuer als der bekannte Weißstorch. Die beiden sehen sich recht ähnlich, nur:

Das Gefieder des Schwarzstorchs ist überwiegend schwarz mit einem metallischen grünlich violetten Glanz. Während der Weißstorch häufig in menschlichen Siedlungen nistet, lebt der Schwarzstorch zurückgezogen in großen, ruhigen Waldflächen.

In Obertshausen ist er nur sehr selten und mit viel Glück rastend oder auf dem Durchzug zu sehen.

Foto: K.-H. Lehr, Mai 2024



Die **Waldohreule** zählt zu den häufigsten einheimischen Eulenarten. Sie kommt vorwiegend in Randzonen von Wäldern vor, die an offene Flächen grenzen. Diese sind ihr Jagdrevier.

Die Waldohreule ist nachtaktiv, und sie verhält sich recht unauffällig. Im Winter kommen die Vögel an Schlafplätzen zusammen, an denen sie gemeinsam übernachten.

In Obertshausen konnten an drei Stellen Bruten festgestellt werden, die aber schon einige Jahre zurückliegen.

Foto: P. Erlemann, April 2024

